

Pfleger als die eigentlich Verrückten

Waldorfschüler zeigten „Kuckucksnest“

OTTERSBERG (kr) ■ Ken Kesey's Roman „Eine flog über das Kuckucksnest“ gilt spätestens seit der oscargekrönten Verfilmung als Klassiker unter den Psychothrillern. Der beklemmende und anrührende Effekt machte sich am Wochenende auch im Festsaal der Ottersberger Waldorfschule breit, als die 12. Klasse mit ihrer Theateraufführung von „Eine flog über das Kuckucksnest“ einen echten Bühnenkracher ablieferte.

Erstmals war für eine Theateraufführung professionelles Bühnenequipment verwendet worden, was sich besonders in der Ausleuchtung bewährte. Weißes, ungesundes Licht unterstrich die Blässe der Gestalten, die sich als sogenannte Kranke in der geschlossenen Abteilung dem strengen Tagesablauf und dem unbarmherzigen Regiment der antiseptischen Stationschwester Miss Ratched (Gudula Strauch) unterwarfen. Der kleine Kosmos Psychiatrie, in dem sich die Pfleger als die wirklich Durchgeknallten darstellten, jagte den Zuschauern so manchen Schauer über den Rücken.

Die heilige Ordnung änderte sich grundlegend mit Neuzugang McMurphy (Malte Froehlich). Dem agilen

Knastbruder war es gelungen, sich in die „Geschlossene“ überstellen zu lassen, wo er sich ein angenehmeres Leben erhoffte. Er mischte die Abteilung zum Vergnügen der anderen Insassen mächtig auf, fügte sich nicht dem eisernen Regiment der „Großen Schwester“ Miss Ratched, demütigte sie, provozierte, wiegelte auf, stellte das System auf den Kopf. Ein subtiles Spiel, am Ende ein Kampf auf Leben und Tod, bei dem sich die Frage aufdrängte, wer denn hier verrückt war – die vermeintlich kranken Außenseiter oder ihre Drangsaleure.

Perfekt besetzte und engagiert gespielte Rollen, ein minimalistisches und zum Thema hervorragend passendes Bühnenbild, dazu Kostüme, die die Krankenstation realistisch machten – stimmiger hätte die Inszenierung nicht sein können. Lange Texte in Dialogen und Monologen ließen auf eine lange und intensive Probenarbeit schließen. Mit diesem schwierigen Stück, das den jungen Schauspielern Höchstleistungen abverlangte, kamen die Zwölftklässler der literarischen Vorgabe sehr nahe. Der begeisterte Applaus für diese grandiose Inszenierung war ehrlich verdient.



Engagiert und ein bisschen Zügellos: Die Schüler der Waldorfschule Ottersberg zeigen „Eine flog über das Kuckucksnest“.